

Wolf in Amlach: Abschuss sorgt für hitzige Debatte um Tierschutz!

In Amlach wurde ein Wolf erlegt, um die Sicherheit der Almtiere zu gewährleisten. Verantwortliches Handeln ist gefordert.



Amlach, Österreich - Im Juni 2025 kam es im Gemeindegebiet Amlach zu einem tragischen Vorfall, der die Diskussion um das Thema Wolf und Nutztiere neu anheizte. Wie das **Gaital Journal** berichtet, wurden in diesem Zeitraum sieben tote Schafe entdeckt. Die Spurenlage deutete eindeutig auf einen Wolf hin, was den Amtstierarzt zur Vermutung führte, dass ein sogenannter „Schadwolf“ für die Risse verantwortlich ist.

In Reaktion auf diese Vorfälle trat am 18. Juni 2025 eine behördliche Abschussverordnung in Kraft. Durch das Tiroler Modell wird Jägern ein schnelles Eingreifen ermöglicht, um bedrohte Nutztiere zu schützen. Der erlegte Wolf wurde zur Untersuchung an die AGES in Innsbruck gebracht. LH-

Stellvertreter Josef Geisler betonte die Notwendigkeit eines schnellen und verantwortungsbewussten Handelns im Falle wiederholter Nutztierrisse.

Abschussverordnungen und ihre Auswirkungen

Aktuell sind in Tirol noch zehn Abschussverordnungen gültig, darunter auch im Ötztal, Bezirk Innsbruck-Land, Tiroler Unterland und Bezirk Lienz. Insgesamt wurden im Jahr 2025 bisher 14 solche Verordnungen erlassen, von denen vier bereits umgesetzt wurden. Die Situation ist angespannt, da nicht nur die Sicherheit von Nutztieren auf dem Spiel steht, sondern auch die natürlichen Lebensräume und die Biodiversität beleuchtet werden müssen.

Ein zentraler Aspekt dieser Debatte ist das Spannungsfeld zwischen Artenschutz, Tierschutz und Tierrecht. Der **Wolfsschutz-Deutschland** stellt klar, dass Artenschutz primär darauf abzielt, die biologische Vielfalt und die natürlichen Lebensräume zu bewahren. Dies geschieht häufig auf Kosten individueller Tiere, was in Konflikt mit den Ansätzen des Tierschutzes stehen kann, der sich auf das Wohl und die Würde jedes einzelnen Tieres konzentriert.

Die ethische Dimension des Umgangs mit Wölfen

Die Ausweitung der Diskussion zeigt, dass der Schutz von Wölfen nicht nur eine Frage des Artenschutzes ist, sondern auch ethische Dimensionen von Tierschutz und Tierrecht beinhaltet. Während Artenschutzmaßnahmen manchmal die Tötung von Individuen einer Art erforderlich machen, um andere Arten zu sichern, kann dies im Konflikt zu den Zielen des Tierschutzes stehen. Tierschutzgesetzgebungen fordern eine artgerechte Haltung und den Schutz vor Tierquälerei.

Wolfsschutz-Deutschland setzt sich aktiv für die Rechte von Wölfen ein und fordert ein Ende der Jagd sowie eine Stärkung der Tierrechte und des Tierschutzes. Diese Organisation weist darauf hin, dass eine mangelnde Kommunikation über die Unterschiede zwischen den verschiedenen Schutzansätzen häufig zu Missverständnissen führt. Die Diskussion wird durch Marketingagenturen beeinflusst, die die öffentliche Meinung steuern, während die Unabhängigkeit von politischen Parteien und Lobbyisten betont wird.

In dieser komplexen Sachlage ist es offenbar essenziell, dass Maßnahmen zum Schutz von Wölfen und deren Lebensräumen in Einklang mit dem Schutz von Nutztieren gebracht werden. Das Vertrauen der Landwirte ist entscheidend, um einen friedlichen Koexistenzansatz zu entwickeln, der sowohl den Erhalt der Artenvielfalt als auch das Wohlbefinden der Tiere in den Mittelpunkt rückt.

| Details | |
|----------------|---|
| Vorfall | Umwelt |
| Ursache | Wolf |
| Ort | Amlach, Österreich |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• gailtal-journal.at• wolfsschutz-deutschland.de |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at